

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 20. September 1954

Blatt 1661

Festliches Symphoniekonzert in Heiligenstadt

Unter dem Ehrenschutz von Bürgermeister Jonas

20. September (RK) Der Heiligenstädter Pfarrplatz war am Sonntag nachmittag das Ziel einer Pilgerfahrt der musikbegeisterten Wiener und auch vieler Ausländer. Anlässlich der Feier "1.500 Jahre Heiligenstadt" fand unter dem Ehrenschutz von Bürgermeister Jonas ein Symphoniekonzert mit einem erlesenen Programm statt. Die Wiener Symphoniker spielten die Coriolanouvertüre von Ludwig van Beethoven, die V. Symphonie (B-Dur) von Franz Schubert und die IV. Symphonie von Anton Bruckner. Der Dirigent Dr. Volkmar Andreae ist für dieses Konzert eigens aus der Schweiz nach Wien gekommen. Mit Bürgermeister Jonas waren die Stadträte Mandl und Dkfm. Nathschläger und viele prominente Vertreter des geistigen und künstlerischen Wiens erschienen. Eine vielhundertköpfige Zuhörerschaft lauschte ergriffen der außergewöhnlichen Darbietung. Das unerwartet schöne Spätsommerwetter trug sehr zum guten Gelingen dieses Konzertes im Freien bei. Der romantische Alt Wiener-Platz mit seinen Linden- und Kastanienbäumen bewährte sich als stimmungsvolle Kulisse. Nicht endenwollender jubelnder Applaus wurden den Wiener Symphonikern und ihrem Dirigenten zuteil.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"
=====

20. September (RK) Morgen, Dienstag, Route I mit Besichtigung der Siedlung Wienerfeld-Ost einschließlich der Schule und der Per Albin Hansson-Siedlung einschließlich des Kindergartens.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge
=====

20. September (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 26. August von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Lehenhof" gebracht wurden, am Mittwoch, dem 22. September, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 15.28 Uhr vom Westbahnhof abzuholen.

- - -

Entfallende Sprechstunden
=====

20. September (RK) Dienstag, den 21. September, entfallen die Sprechstunden beim Geschäftsführenden Präsidenten des Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zochner. Auskünfte werden durch die zuständigen Referenten erteilt.

- - -

Besinnlicher Saisonschluß
=====

20. September (RK) Mit ab Mittag sonnigem Wetter ging der letzte Badesonntag in dieser Saison in den städtischen Bädern zu Ende. Viele Besucher fanden sich allerdings nicht zum Abschied von diesem Sommer ein. Im Gänsehäufel zählte man immerhin 2.000 Besucher, die meisten jedoch Saisongäste. Auch in Klosterneuburg und Kritzendorf waren fast nur Saisongäste zu sehen, die ihre Kabinen ausräumten und dann am Abend mit ihren Badeutensilien nach Hause fuhren.

- - -

Heiligenstadt führt sich ein
=====

20. September (RK) Daß der Betrieb auf den Stadtbahnlinien nach Heiligenstadt einem dringenden Bedürfnis weiter Bevölkerungskreise entsprach, zeigte sich bereits zu diesem Wochenende. Die Frequenz war überaus stark, besonders Samstagnachmittag zum Match auf der Hohen Warte und Sonntagnachmittag anlässlich des Konzertes der Wiener Symphoniker auf dem Pfarrplatz. Auch für den Ausflugsverkehr wurde die Stadtbahn nach Heiligenstadt gern benützt. Einige wenige, die keine Zeitung gelesen hatten, landeten trotz Hinweisschildern und den Ausrufen der Stationsschaffner unfreiwillig in Heiligenstadt. So gab es auch einen Grund zum Schimpfen.

- - -

70. Geburtstag von Robert Obsieger

=====

20. September (RK) Am 23. September vollendet der Bildhauer und Keramiker Regierungsrat Prof. Robert Obsieger sein 70. Lebensjahr.

In Lundenburg geboren, absolvierte er die Fachschule für Tonindustrie in Znaim und betätigte sich als technische und handwerkliche Fachkraft in der keramischen Industrie und in kunstkeramischen Werkstätten. Später studierte er an der Kunstgewerbeschule in Wien, wo er Assistent Oskar Strnads wurde. Nach dem ersten Weltkrieg von Wilhelm Exner zur Ausarbeitung der Lehrpläne für eine keramische Fachschule bestellt, übernahm Obsieger die Leitung und den Ausbau der 1920 gegründeten Wienerberger Werkstättenschule für Keramik und entwickelte diesen neuen Schultypus durch seine praktischen Unterrichtsmethoden zu einer Mustereinrichtung. 1932 wurde er an die Kunstgewerbeschule berufen und in der Folge zum Vorstand der Abteilung für Keramik sowie zum Leiter der Anstalt ernannt, die unter ihm Hochschulcharakter erhielt. Gegenwärtig leitet er die Meister- und Werkstättenklasse für keramische Plastik und ^{der Akademie} Töpferei für angewandte Kunst. Der Künstler führte für öffentliche und private Auftraggeber zahlreiche plastisch-keramische Arbeiten aus. Seine Schöpfungen umfassen alle Zweige der keramischen Plastik, der Gefäß-, Ofen-, Bau-, Garten- und Friedhofskeramik. Sie verschmelzen Gebrauchszweck und ästhetische Form zu künstlerischer Einheit und zeichnen sich durch technische Vollendung, einfache, edle Gestalt und erlesene Schönheit der Glasur aus. Viele seiner meisterhaften Werke wurden für Museen und Kunstsammlungen angekauft. Prof. Obsieger, der Präsident der Berufsvereinigung bildender Künstler Österreichs und Mitglied wichtiger Organisationen ist, genießt in seinem Fach internationales Ansehen und hat für sein Wirken vielfache Anerkennung gefunden, wie zum Beispiel auf der Triennale in Mailand und bei den Weltausstellungen in Brüssel und Paris. 1952 wurde ihm der Preis der Stadt Wien für angewandte Kunst verliehen.

Bürgermeister Jonas und Stadtrat Mandl haben dem Jubilar ihre Glückwünsche entboten.

Ein Gruß der Stadt Oslo an Wien
=====

20. September (RK) Heute vormittag stattete der norwegische Geschäftsträger Ole Algard dem Bürgermeister der Bundeshauptstadt Wien Jonas im Rathaus einen Besuch ab. Er überbrachte ein Handschreiben des Vorsitzenden der Osloer Stadtverordnetenversammlung Brynjulf Bull, in welchem sich dieser bei Bürgermeister Jonas für die anlässlich der Wiener Festwochen ergangene Einladung herzlich bedankt. Das Stadtoberhaupt von Oslo konnte aber damals nicht kommen. An seiner Stelle war Stadtrat Gunnar Nielsen in Wien. Als Gruß der Stadt Oslo ließ Bürgermeister Bull durch den norwegischen Geschäftsträger in Österreich dem Wiener Bürgermeister eine Mappe mit Radierungen des norwegischen Malers Edvard Munch überreichen.

- - -

Vorarbeiten für Opernpassage haben begonnen
=====

20. September (RK) Heute wurde mit den Vorarbeiten für die Errichtung des vom Gemeinderat genehmigten Fußgeherdurchganges an der Kreuzung Kärntner Straße - Opernring begonnen.

Bis zum Einbruch des Winters werden Wasser- und Gasrohre, E-Werk- und Fernsprechkabel sowie Anlagen für die öffentliche Beleuchtung, Rohrpost und Straßenentwässerung verlegt.

Mit Rücksicht auf diese Arbeiten mußte der gesamte Fahrzeugverkehr in der Kärntner Straße zwischen Karlsplatz und Walfischgasse ab heute, 7 Uhr früh, auf die voraussichtliche Dauer von einer Woche gesperrt werden.

Für den Verkehr zum Stadtinnern steht die Akademiestraße, für den Verkehr stadtauswärts die Operngasse zur Verfügung.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 20. September

=====

20. September (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 15 Ochsen, 10 Stiere, 59 Kühe, 1 Kalbin, Summe 85. Neuzufuhren Inland: 249 Ochsen, 321 Stiere, 913 Kühe, 168 Kalbinnen, Summe 1651. Gesamt-auftrieb: 264 Ochsen, 331 Stiere, 972 Kühe, 169 Kalbinnen, Summe 1736. Verkauft: 254 Ochsen, 313 Stiere, 934 Kühe, 166 Kalbinnen, Summe 1667. Unverkauft blieben: 10 Ochsen, 18 Stiere, 38 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 69. Preise: Ochsen 8.50 bis 11.60, Extrem 11.80 bis 12.- S, Stiere 9.- bis 11.50, Extrem 11.60 bis 12.- S, Kühe 7.50 bis 9.40, Extrem 9.50 bis 9.80 S, Kalbinnen 9.- bis 11.20, Extrem 11.30 bis 11.50 S, Beinlvieh Kühe 5.70 bis 7.70 S, Ochsen und Kalbinnen 8.- bis 8.60 S.

Bei anfangs lebhaftem, später ruhigem Marktverkehr verteuerten sich Ochsen, Extrem und 1. Qualität um 30 Groschen, 2. und 3. Qualität fest behauptet. Stiere Extrem notierten fest behauptet, 1. und 3. Qualität fest behauptet, Kühe schwach behauptet, Kalbinnen verteuerten sich bis zu 30 Groschen. Beinlvieh verbilligte sich bis zu 30 Groschen. Jugoslawische Rinder vom Vormarkt, Kühe 7.- bis 7.40 S.

- - -